STÄDTETAG NRW

LANDKREISTAG NORDRHEIN-WESTFALEN

Kommunen.NRW
Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

KDN

PARTNER FÜR NRW

STRATEGIE\\WERKSTATT

DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG

NRW



Information zum Status Quo

in den Arbeitsgruppen

DEUTSCHER LANDKREISTAG

Deutscher Städtetag

DStGB
Deutscher Städte- und Gemeindebund

viventure

INITIATOREN DER STRATEGIE\\WERKSTATT

AG PERSONAL

Personalprozesse neu gedacht.
Gemeinsam für die kommunale Zukunft.



Ein Portal. Rund 60 digitale Personalprozesse. Sicher, standardisiert und auf die Bedürfnisse von Kommunen zugeschnitten.

Mit unserem **kommunalen Personalportal** schaffen wir eine moderne, sichere und einheitliche Plattform für digitale Personalprozesse – vom Dienstreiseantrag bis zur Personalverwaltung.

Weniger Aufwand. Mehr Digitalisierung. Mehr Zeit fürs Wesentliche.

Und die Lösung wächst mit Ihren Anforderungen. Das Portal lässt sich jederzeit um individuelle Projektlösungen erweitern.

Kommunal gedacht. Sicher umgesetzt.

Die Anbindung an die bestehende kommunale Systemlandschaft erfolgt **immer unter Einbindung der kommunalen IT-Dienstleister.** So entstehen keine Insellösungen, sondern eine integrierte Lösung, die zu Ihrer bestehenden IT-Landschaft passt.

Jetzt gemeinsam erproben – und voneinander lernen

Ab Oktober startet die Pilotphase mit vier Kommunen. Sie sammeln praktische Erfahrungen, testen die Prozesse im Alltag und gestalten die Weiterentwicklung aktiv mit. Die gewonnenen Erkenntnisse werden anschließend in der kommunalen Community geteilt.

Werden Sie Teil dieser Entwicklung.

Bringen Sie Ihre Perspektive ein. Profitieren Sie von den Erfahrungen anderer Kommunen. Und gestalten Sie mit uns eine **moderne, digitale und zukunftsfähige Personalarbeit für die kommunale Verwaltung.**

Ihre Kommune kann dabei sein.

AG END-2-END-DIGITALISIERUNG

Einfachere Anträge. Weniger Rückfragen. Schnellere Entscheidungen.

Der KI-gestützte Antragsassistent für Kommunen

Digitale Verwaltungsleistungen sollen **einfach, verständlich und effizient** sein – für Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Verwaltung.

Unser **KI-gestützter Antragsassistent** führt Antragstellende intuitiv durch digitale Verwaltungsanträge und unterstützt dabei, Formulare vollständig, korrekt und plausibel auszufüllen.



Der intelligente Assistent prüft die eingegebenen Daten bereits während der Antragstellung auf **Vollständigkeit und Plausibilität**. Unstimmigkeiten oder fehlende Angaben werden frühzeitig erkannt und verständlich angezeigt.

So gelangen **qualitativ bessere Anträge** in die Verwaltung – und Sachbearbeitende können sich stärker auf die eigentliche Fallbearbeitung konzentrieren.

Der Assistent geht ab Oktober in den Pilotbetrieb. Erste Erfahrungen teilen wir gerne auf der SCOON.

Für eine Verwaltung, die einfacher funktioniert – für alle Beteiligten.

AG KATASTROPHENSCHUTZ

Gemeinsam besser vorbereitet.



Daten vernetzen. Lagebilder verbessern. Entscheidungen stärken.

Im Krisenfall zählt jede Information und vor allem zählt, dass sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort verfügbar ist. Vor diesem Hintergrund wird derzeit geprüft, wie relevante Informationen aus Katastrophenschutz- und Sensordaten künftig in einer gemeinsamen, aktuellen und belastbaren Datenbasis zusammengeführt werden könnten. Ziel ist es, Lagebilder umfassender zu erstellen und Entscheidungsträger gezielter zu unterstützen.

Eine mögliche Vernetzung könnte Katastrophenschutzbehörden über VIDaL (Vernetzung von Informationen zur Darstellung der Landeslage) mit Echtzeitinformationen aus KDN.udp verbinden. So werden einzelne Datenquellen zu einem vernetzten Lagebild zusammengeführt.

Mögliche Bestandteile sind:

- **Vidal:** Vernetzung und Austausch relevanter Daten der Katastrophenschutzbehörden
- **KDN.udp:** Integration von Sensorik- und Echtzeitdaten

Auf dieser Grundlage entsteht ein digitaler Informationsraum, in dem aktuelle Daten interoperabel zusammengeführt werden. Dies kann Einsatzkräfte und Entscheider dabei unterstützen, schneller und fundierter zu handeln.

Werden Sie Teil der Pilotphase!

Gemeinsam mit ausgewählten Kommunen soll erprobt werden, wie Sensor- und Echtzeitdaten aus bestehenden UDP-Umgebungen landesweit nutzbar gemacht und mit den Informationsbedarfen des Katastrophenschutzes verknüpft werden können.

Als Pilotkommunen könnten die teilnehmenden Kommunen die zukünftige Vernetzung aktiv mitgestalten und ihre Erfahrungen sowie Anforderungen direkt in die konzeptionelle Weiterentwicklung einbringen.

AG DIGITALE SOUVERÄNITÄT:

Eine souveräne digitale Arbeitsplatzplattform als starke Alternative zu proprietären Lösungen

Kommunale Verwaltung braucht digitale Lösungen, die Sicherheit, Unabhängigkeit und Zukunftsfähigkeit miteinander verbinden.



Souveräne digitale Arbeitsumgebungen bieten Kommunen eine moderne Alternative zu proprietären Systemwelten – offen für unterschiedliche Technologien, flexibel erweiterbar und konsequent auf die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung ausgerichtet.

Zur Zeit gibt es mehrere, schon erprobte Ansätze. Eine zu schaffende Plattform sollte einen einheitlichen digitalen Arbeitsplatz für Mitarbeitende bieten und Anwendungen, Dienste und Informationen in einer gemeinsamen Nutzeroberfläche verbinden. Sie lässt sich modular und schrittweise – ganz nach Ihrem Bedarf – einführen.

Sie überlegen gerade den Wechsel in eine souveräne Arbeitsumgebung? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir bieten Ihrer Verwaltung die Möglichkeit erste Erfahrungen zu sammeln.

AG WISSENSMANAGEMENT

Eine zentrale Wissensbasis für die kommunale Verwaltung.



In Kommunen steckt jeden Tag wertvolles Wissen – in den Köpfen der Mitarbeitenden, in Dokumenten, Fachverfahren und Ratsinformationen. Eine zentrale, leicht zugängliche Wissensbasis macht dieses Wissen nutzbar: strukturiert, verständlich und genau dort verfügbar, wo es im Arbeitsalltag gebraucht wird.

Über eine KI-gestützte Spracheingabe können Mitarbeitende ihr Erfahrungswissen einfach erfassen und dokumentieren – ohne aufwendige Eingaben oder komplizierte Strukturen. So bleibt wichtiges Verwaltungswissen erhalten, wird für alle zugänglich und kann Schritt für Schritt in digitale, nachvollziehbare Prozesse überführt werden. Auch Informationen aus dem Ratsinformationssystem können integriert und mit der Wissensbasis verbunden werden. So entsteht eine zentrale Anlaufstelle, die relevantes Wissen und Informationen gebündelt verfügbar macht.

So entsteht eine zentrale Anlaufstelle, die relevantes Wissen und Informationen gebündelt verfügbar macht.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Wissen sichern: Wertvolles Erfahrungswissen bleibt der Kommune erhalten.
- Wissen zugänglich machen: Mitarbeitende finden relevante Informationen schnell und einfach.
- KI nutzen: Spracheingabe erleichtert die Erfassung und Aufbereitung von Wissen.
- Prozesse visualisieren: Aus Wissen werden verständliche und nachvollziehbare Abläufe.
- Wissen weitergeben: Mit Hilfe der vorgeschalteten KI-gestützten Interviews können ausscheidende Mitarbeitende gezielt nach Expertenwissen befragt werden, so dass es nach einer Weiterverarbeitung allen zur Verfügung steht.
- Wissensartikel erzeugen: Aus mitgeschnittenen und kommentierten Screencasts können direkt Wissensartikel erzeugt werden.
- Einarbeitung erleichtern: Neue Mitarbeitende profitieren unmittelbar vom vorhandenen Wissen.
- Informationen vernetzen: Auch Inhalte aus dem Ratsinformationssystem werden nutzbar.
- Verwaltung zukunftsfähig machen: Wissen wird zur digitalen Ressource für effiziente Prozesse.

Machen Sie Wissen zum Vorsprung Ihrer Verwaltung. Gehen Sie mit uns in einen Austausch - eine Einladung zu einer Websession erhalten Sie zeitnah.

AG DATENPLATTFORMEN

Datenbasierte Erkenntnisse schaffen
die Grundlage für fundierte Entscheidungen



Wie bewegen sich Menschen durch Städte und Kommunen? Wo entstehen Besucherströme? Welche Wege werden besonders häufig genutzt? Und an welchen Standorten besteht Potenzial für neue Mobilitätsangebote?

Motion Data auf Basis anonymisierter Mobilfunkdaten macht Bewegungs- und Besucherströme sichtbar und liefert wertvolle Erkenntnisse darüber, wie öffentliche Räume und Infrastruktur tatsächlich genutzt werden.

Die gewonnenen Informationen können Kommunen dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen für Mobilität, Stadtentwicklung, Tourismus, Veranstaltungsplanung oder Infrastrukturmaßnahmen zu treffen. So lassen sich beispielsweise stark frequentierte Bereiche identifizieren, Besucherströme analysieren oder geeignete Standorte für neue Mobilitätsangebote ableiten.

Am Beispiel der Leerstandsvermeidung wurde gezeigt, wie die intelligente Verknüpfung und Analyse verschiedener Datenquellen neue Perspektiven für Stadtentwicklung und Standortmanagement eröffnen kann. Motion Data kann hierbei ein wertvoller Baustein sein und sich mit weiteren kommunalen Daten zu aussagekräftigen Entscheidungsgrundlagen verbinden.

Gemeinsam mit dem KDN möchten wir aufzeigen, wie aus Daten konkrete Mehrwerte für Kommunen und die Menschen vor Ort entstehen können. Für KDN-Mitglieder stehen bereits abgestimmte Konditionen für die Nutzung entsprechender Lösungen zur Verfügung.

Gehen Sie mit uns in den Austausch, um gemeinsam die richtigen Datenarchitekturen und Datenräume zu designen und aufzubauen, sowie die darauf passenden Anwendungsfälle für Kommunen zu identifizieren und (weiter) zu entwickeln. Denn datenbasierte Erkenntnisse schaffen die Grundlage für fundierte Entscheidungen und eine zukunftsfähige Kommune.

ANMELDUNG & KONTAKT



FOLGT UNS GERN AUF LinkedIn

Ihre Anmeldung zur Veranstaltung
sowie bei Rückfragen.

Christina Santo
christina.santo@viventure.org

Christine Litz
christine.litz@kdn.de

Sina Senftleben
sina.senftleben@telekom.de

Norbert Frank Gloß
norbert-frank.gloss@t-systems.com

STRATEGIE\\WERKSTATT
DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG